

-- Presseankündigung --

## Der 1. FC Union Berlin und das World Forum for Ethics in Business richten 1. Ethik im Sport Symposium Berlin aus

**„Sport trifft Wirtschaft – Nachhaltigen Erfolg schaffen“ ist das Thema des ersten Symposiums dieser Art, das am 24. September 2015 auf dem Stadiongelände des Köpenicker Traditionsclubs stattfindet**

Berlin, d. 25 August 2015 - Im vergangenen März besuchte eine Delegation des World Forum for Ethics in Business (WFEB), der auch die Präsidentin der Stiftung, Rajita Kulkarni, und Executive Director Christoph Glaser angehörten, den 1. FC Union Berlin und das Stadion An der Alten Försterei.

Aus dem ersten interessanten Gedankenaustausch im März ist eine intensivere Zusammenarbeit zwischen der in Belgien ansässigen internationalen Stiftung WFEB und dem Fußballverein aus Berlin-Köpenick entstanden. Mit der gemeinsamen Ausrichtung des 1. Ethik im Sport Symposiums Berlin soll in der deutschen Hauptstadt nun erstmals eine Plattform geboten werden, die sich damit befasst, was Wirtschaft und Politik vom Sport lernen können und inwiefern ein auf Werten basierender Führungsstil nachhaltigen Erfolg sowohl in der Wirtschaft als auch im Sport ermöglichen kann.

Die Konferenz mit dem Thema **“Sport trifft Wirtschaft – Nachhaltigen Erfolg schaffen“** findet am 24. September 2015 von 16:00 Uhr – 21.00 Uhr im Stadion an der Alten Försterei in Berlin-Köpenick statt.

Zu den bestätigten Sprechern zählen u.a. Fußballtrainer Christoph Daum, der mehrfache Schwimmweltmeister Mark Warnecke, EU-Parlamentsmitglied Jo Leinen (SPD), FIFA Vizekommunikationschef Alexander Koch, der UEFA CSR Manager Patrick Gasser, Sylvia Schenk, Leiterin der Arbeitsgruppe Sport von Transparency International, Wendela Kuper, Vorsitzende des EPAS Lenkungsremiums des Europarats sowie Dr. Mustafa Al-Sayed, Generalsekretär der Royal Charity Organization Bahrain. Die Begrüßungsrede halten der Präsident des 1. FC Union Berlin, Dirk Zingler und die Präsidentin des WFEB, Rajita Kulkarni

In jüngster Zeit hat der Sport und vor allen Dingen der Fußballsport immer mehr an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen und daher ist es besonders wichtig, dass Strukturen, Organisationskultur und Werte nicht nur den aktuellen Herausforderungen auf dem Rasen und den Rängen gewachsen sind, sondern auch der Funktion des Sports als Brennpunkt gesellschaftlicher Verhältnisse Rechnung tragen. Das 1. Ethik-im-Sport-Symposium-Berlin möchte dabei untersuchen, was Wirtschaft und Politik vom Sport lernen können, erfolgreiche CSR-Aktivitäten aus dem Umfeld des Profisports aufzeigen sowie aktuelle Herausforderungen in der Sportethik diskutieren.

Themenspezifische Podiumsdiskussionen und Keynote-Ansprachen von nationalen und internationalen Vertretern aus Sport, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden sich detailliert mit der Thematik befassen und versprechen einen breitgefächerten Wissensaustausch und Meinungsquerschnitt.

Das vollständige Programm ist erhältlich unter <http://wfeb.org/de-berlin> .

## Kontakt

WFEB Pressebüro:

E-Mail: [press@wfeb.org](mailto:press@wfeb.org)

[www.wfeb.org](http://www.wfeb.org)

-----  
Das **World Forum for Ethics in Business** (WFEB) ist eine eingetragene, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Belgien (N° 822.216.342). Der Auftrag des Forums beinhaltet die unterschiedlichsten Aktivitäten, um unverzichtbare ethische Grundlagen wirtschaftlichen Handelns in einer globalisierten Umgebung zu verfolgen und zu etablieren. Sie stellt eine Plattform bereit zur Förderung und zum Schutz der Lösungsansätze für ethisches Verhalten in Unternehmen sowie im Bereich Unternehmensführung, Sie erleichtert den weltweiten Dialog und fördert die Zusammenarbeit zwischen dem privaten Sektor, der Wissenschaft, den Regierungsbehörden, den internationalen Organisationen und den Medien. Präsidentin des World Forum for Ethics in Business ist Rajita Kulkarni. Vorstandsmitglieder sind Dr. Sanjay Pradhan, Vizepräsident der Weltbank, zuständig für den Bereich Wandel, Wissen und Bildung, Jo Leinen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Nirj Deva, Mitglied des Europäischen Parlaments, Madhu Rao, CEO der Shangri-La Hotelkette, Roland Glaser, früherer CEO der Minerva Schulen, und Ram Lakhina, Vorsitzender der Indischen Industrie- und Handelskammer in den Niederlanden. Weitere Informationen unter [www.wfeb.org](http://www.wfeb.org).

Der **1. FC Union Berlin e.V.** wurde 1966 gegründet, basiert auf dem bereits 1906 entstandenen F.C. Olympia Oberschöneweide und folgend auf dem Sport-Club „Union-Oberschöneweide“ 1910. Union ist einer der größten Proficlubs der Hauptstadt und besonders bekannt für seine aktive und kreative Fanszene. Die Besonderheit dieses Vereins liegt in der tiefen Bindung zu den Menschen, der Region und der Stadt. Im Stadion An der Alten Försterei wird Fußball pur geboten. Tradition wird hier weder erkaufte noch mit Marketinggetöse suggeriert. Der 1. FC Union Berlin verfügt über eine Besonderheit, die in der Welt des bezahlten Fußballs nicht so häufig zu finden ist und zu den herausragenden Merkmalen dieses Clubs gehört: Der Verein hat ein tragfähiges, soziales Beziehungsgeflecht zur Arbeits- und Lebenswelt der Menschen geschaffen und lebt diese Bindung auch im Alltag. Geprägt wird der Club durch die enge Verwurzelung mit seinem traditionellen Standort im Südosten der Hauptstadt, gleichermaßen ist er eng verwoben mit der Weltstadt Berlin. Bodenständigkeit, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind und bleiben unumstößliche Grundwerte der Vereinsphilosophie. Präsident des Vereins ist Dirk Zingler. Mehr unter [www.fc-union-berlin.de](http://www.fc-union-berlin.de).